

VORBEREITUNG AUF DAS WEIHNACHTSFEST

Adventssingen in der Ramsauer Kirche „Zum Guten Hirten“ am 13. Dezember 2017

Sternenklare Nacht, Schnee knistert unter den festen Schuhen, Fackeln weisen den Weg zur Kirche – Adventssingen in der Ramsau, das nun schon eine gute Tradition hat. Zur Freude von Pfr. Gerstner, der die vielen BesucherInnen begrüßte, waren es auch wieder D’Rothndirndl und die Hollrieder Saitenmusi sowie Monika Nestle (an der Orgel), die mit ihren Liedern und Musikstücken gekonnt und mit Gespür auf das Eigentliche des Advents einstimmten, das Warten und Vorbereiten der Menschen auf das Kind in der Krippe. Dazu konnten Texte zum Nachdenken anregen: Pfr. Christian Gerstner hatte die Geschichte der mit Liebe gebackenen Lebkuchenherzen ausgewählt; Prädikant Rolf Bechtel entzündete die Engelskerze, passend zu dem einen Engel, der nicht vom Frieden auf Erden singen wollte; und Pfr. Peter Schulz erzählte von den Hirten, die aus Freude über das Kind und mit der neu gewonnenen Hoffnung ihre alten Gewaltmuster vergessen konnten. Dazwischen wurde zusammen gebetet, mit Orgelbegleitung gesungen, und es war zu spüren, wie Gemeinschaft entstand. So gab Pfr. Schulz auch allen den wichtigen Segen mit – für den ganz persönlichen Weg nach Bethlehem und für den Weg nach Hause, für den man sich noch mit Glühwein, Plätzchen und guten Gesprächen stärken konnte.

Ursula Kühlewind



D’Rothndirndl und die Hollrieder Saitenmusi berichten in ihren Liedern und Musikstücken vom Warten der Menschen auf Heil und Rettung und schenken damit beim Zuhören, was Karl Heinrich Waggerl „ein behutsames, unaufdringliches Bemühen um die Werte des Gemütes“ genannt hatte.